



Rheda, im November 2021

Liebe Schützinnen,
Liebe Schützen,

die traurige Nachricht von Babara Bocks' Tod hat uns erreicht und tief betroffen gemacht. Bereits seit einigen Jahren war unsere Schützenschwester schwer erkrankt – Ewald und ihre Familie haben alles getan, sie haben gelitten und gebangt und alle Hoffnung in eine mögliche Genesung gesetzt. Leider wurden die Bitten vom Schicksal nicht erhört. Am vergangenen Wochenende hat unsere Babsy ihren schweren Kampf verloren und ist von uns gegangen.

In einer Zeit, in der ein jeder auf sich selbst fokussiert ist, in der Zeit unser wertvollstes Gut ist, haben sich Babsy und Ewald unermüdlich für andere interessiert und ihre kostbare Zeit der Sport-, Schieß- und Jugendabteilung unseres Vereins gewidmet. In beispielloser Art und Weise hat Babsy es verstanden, die Jugend zu integrieren und den Verein mit Leben zu füllen. Für diese Hingabe und dieses Engagement sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Ich persönlich kann mich noch ganz genau an meine Anfänge als Vorsitzender unseres Vereins erinnern. Zuerst gehörte Babsy zu meinen Kritikern; im Laufe der Zeit sind wir aber zu einer festen Einheit zusammengewachsen. Babsy war immer zur Stelle, wenn es im Verein irgendeine Aufgabe oder Verantwortung zu übernehmen galt. Ohne ihren tollen Input zu meinen Festreden hätten wir allesamt auf so manche Pointe verzichten müssen. Auch wenn Babsy's Tod absehbar war, bin ich jetzt unendlich traurig über diesen Abschied.

Ich danke unserer Schützenschwester Barbara Bocks für alles, was sie für uns und den Verein getan hat und werde ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mit stillem Gruß,

Clemens Tönnies